



Sekundarstufe I / II

MEINE AUSBILDUNG

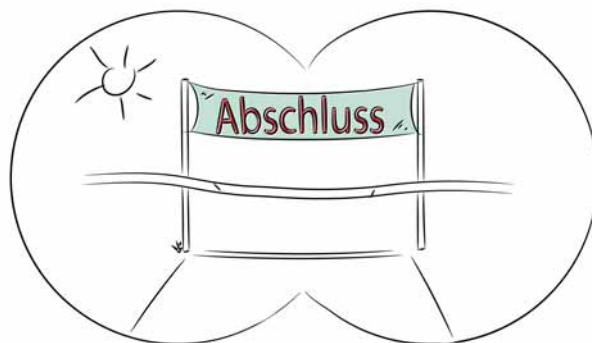
In der letzten Klasse, bevor du die Schule verlässt, kümmerst du dich um einen Ausbildungsplatz. Du triffst Entscheidungen, wo und wofür du dich bewirbst. Du stellst deine Bewerbungsunterlagen zusammen und absolvierst zum Beispiel Bewerbungsgespräche oder Eignungsprüfungen. Dabei helfen dir die Informationen und Materialien dieses Abschnitts.

Inhalt	
42	Auf einen Blick – Meine Ausbildung
43	Info – Ausbildungs-, Studien- und Berufswege
45	Info – Bewerbung
46	Beispiel – Nico bewirbt sich
47	Merkzettel Ausbildungsplätze
48	Checkliste „Meine Bewerbungsunterlagen“
49	Info – Wenn die Bewerbung abgeschickt ist
50	Meine Bewerbungen
51	Ein kurzer Rückblick auf deine Berufliche Orientierung

Auf einen Blick **Meine Ausbildung**

Warum Meine Ausbildung?

Der Übergang von der Schule in eine Ausbildung ist ein wichtiger Schritt für dich. In einer Ausbildung wirst du zur Expertin bzw. zum Experten für einen bestimmten Beruf und erarbeitest dir eine sichere Grundlage für deine Zukunft. Im Anschluss an die Ausbildung kannst du dich vielfältig weiterbilden, zum Beispiel durch Meisterlehrgänge. Auch der Weg in ein Studium steht dir offen.



Was wird gemacht?

Für Bewerbungen stellst du zuerst die nötigen Unterlagen zusammen. Du recherchierst mögliche Ausbildungsplätze und denkst dabei auch noch einmal darüber nach, ob die Berufe zu dir passen. Anschließend bewirbst du dich bei Unternehmen und Institutionen.

Wenn Unternehmen und Institutionen Einstellungstests oder Bewerbungsgespräche durchführen, werden sie dich informieren.

Darauf solltest du dich gut vorbereiten, zum Beispiel indem du die Kontaktaufnahme übst oder dir Antworten auf mögliche Fragen überlegst.

Dokumentiere deine Aktivitäten, um den Überblick zu behalten.

Wann passiert was?

Informiere dich frühzeitig über die unterschiedlichen Bewerbungsfristen der Unternehmen und Betriebe. Du solltest schon im zweiten Halbjahr der 9. Jahrgangsstufe damit starten.

Wer ist beteiligt?

Bei der Bewerbung und der zeitlichen Planung erhältst du umfangreiche Unterstützung. Beispiele dafür sind:

- ▶ In der **Schule** übt ihr das Erstellen von Unterlagen für Bewerbungen.
- ▶ Die **Agentur für Arbeit** bietet Beratung zu Berufen an (persönlich, im Internet).
- ▶ **Expertinnen und Experten** bieten Bewerbungstrainings an.

Was kommt in deinen Berufswahlpass?

In **diesem Teil des Berufswahlpasses** kannst du eigene Materialien wie Merkzettel, Rechercheergebnisse, Checklisten, Terminpläne, deinen Lebenslauf, Bewerbungsschreiben und Bewerbungslisten abheften.

Eine Zusammenfassung zur Bewerbungsphase schreibst du in dein **Fazitheft**.

Tipp

Unter www.bwp-nrw.de stehen dir **Arbeitshilfen wie zum Beispiel Kalenderblätter zur Verfügung, die du für deine Terminplanung nutzen kannst.**



Name: _____ Datum: _____

Checkliste „Meine Bewerbungsunterlagen“

Eine Bewerbung besteht immer aus verschiedenen Teilen: einem **Anschreiben**, deinem **Lebenslauf**, **Kopien von Praktikumsbescheinigungen, Kopien von Zeugnissen und Referenzen (Empfehlungen)**. Damit kann dich die Ausbildungseinrichtung einschätzen.

Bewerbungen kannst du als Brief verschicken oder online (am besten als Pdf-Datei(en), zum Beispiel per E-Mail).

Hinweis

Versicke bei Bescheinigungen oder Zeugnissen niemals Originale, sondern Kopien.

Dein Anschreiben muss enthalten ...

- deine Adresse und deine aktuellen Kontaktdaten (Telefon, E-Mail),
- Name und Anschrift des Unternehmens und der Ansprechpartnerin/des Ansprechpartners vor Ort (zum Beispiel Personalabteilung),
- welchen Schulabschluss du erreichen wirst (oder erreicht hast),
- welche praktischen Erfahrungen du bereits in diesem Berufsfeld gewonnen hast (Berufsfelderkundungen, Praktika, Ferienjobs, Schülerfirma ...).
- warum du dich für diesen Ausbildungsplatz bewirbst,
- warum du dich bei dieser Ausbildungseinrichtung bewirbst,
- Hinweise auf Anlagen (zum Beispiel Lebenslauf, Zeugnisse).

Unterschreibe das Anschreiben. Achte auf eine persönliche Anrede und abschließende Grüße.

Dein Lebenslauf muss enthalten ...

- deine Adresse, dein Geburtsdatum, deine aktuellen Kontaktdaten (Telefon, E-Mail) und deine Staatsangehörigkeit,
- Namen der Schulen, die du besucht hast (mit den jeweiligen Zeiträumen),
- Schulabschlüsse, die du bereits erworben hast,
- Fachkenntnisse und Fähigkeiten, die für den Beruf wichtig sind (zum Beispiel Sprachen, Computer),
- kurze Angaben zu Praktika, die du absolviert hast (Name des Betriebs, Zeitraum),
- kurze Hinweise auf deine Hobbys und Freizeitaktivitäten (zum Beispiel Sportverein).

Unterschreibe deinen Lebenslauf. Dein Lebenslauf sollte ein Foto enthalten, wenn du kein Deckblatt gestaltest (siehe unten).

Ein Deckblatt ist zu empfehlen ...

um deine Bewerbung persönlich zu gestalten. Es kann zum Beispiel ein Foto von dir enthalten, deine Kontaktdaten und einen kurzen Hinweis, worum es geht: „Bewerbung für ...“



Name: _____ Datum: _____

Ein kurzer Rückblick auf deine Berufliche Orientierung

Ab der Jahrgangsstufe 8 hast du am schulischen Prozess der Beruflichen Orientierung teilgenommen.

Dein Berufswahlpass hat dich dabei begleitet. Du hast Betriebe kennengelernt, Beratung erhalten und die ersten Schritte auf dem Weg ins Berufsleben bewältigt ... Dazu herzlichen Glückwunsch!

Bevor du den eingeschlagenen Weg weiter beschreitest, ist Zeit für einen kurzen Blick zurück. Dafür könnt ihr unterschiedliche Methoden anwenden. Sprecht über eure Eindrücke und Meinungen. Gebt sie an die Beteiligten des Prozesses, aber auch an andere Schülerinnen und Schüler weiter.

Mein kurzes Fazit

1. Die Berufliche Orientierung hat mir geholfen, meine Stärken zu erkennen und auszubauen.

 ja

 teilweise

 nein

Begründe:

2. Die Berufliche Orientierung hat mir geholfen, Ziele für die Zukunft zu formulieren.

 ja

 teilweise

 nein

Begründe:

3. Die Berufliche Orientierung hat mir geholfen, eine Ausbildung zu finden.

 ja

 teilweise

 nein

Begründe:

4. Besonders hilfreich war für mich, dass ...

+

5. Ich hätte mir gewünscht, dass ... (Verbesserungsvorschläge)

-

Weitere Methoden

- Blitzlicht
- Artikel für die Schülerzeitung
- Placemat
- Rollenspiel „Talkshow“ zur Berufs- und Studienorientierung
- World Café, siehe dazu die Seiten 60 und 61.